

Ausstellungseröffnung: Gletscher im Treibhaus

Am 29. April wird im Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins DAV in München die Ausstellung „Gletscher im Treibhaus - Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt“ eröffnet. Vergleiche aktueller Fotos von Alpengletschern mit historischen Aufnahmen verdeutlichen den Gletscherrückgang, der auf die Klimaänderung zurückgeführt wird. [Mehr auf Seite 1](#)

Symposium „Alpenquerender und inneralpiner Transitverkehr“

Vom 17. bis 19. Mai findet im Congress Centrum in Alpbach/A die Sonderveranstaltung „Alpenquerender und inneralpiner Transitverkehr“ statt. Ziel des internationalen Symposiums ist nicht nur die juristische Aufbereitung der schwierigen Transitprobleme, sondern vor allem die Darstellung der zukünftigen Rahmenbedingungen einer nachhaltigen und sachgerechten gesamteuropäischen Verkehrspolitik. [Mehr auf Seite 2](#)

6. Tag der Artenvielfalt mit Schwerpunkt am Brenner

Am 12. Juni veranstaltet das Reportage-Magazin GEO den 6. Tag der Artenvielfalt. Die Hauptveranstaltung findet dieses Jahr nördlich und südlich des Brenners in Österreich und Italien statt. Experten und interessierte Laien sind dazu aufgerufen, die Ausbreitung von Tier- und Pflanzenarten zwischen Innsbruck und dem Brenner sowie auf Flächen in Südtirol zu untersuchen. [Mehr auf Seite 3](#)

Ausstellungseröffnung: Gletscher im Treibhaus

Am 29. April wird im Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins DAV in München die Ausstellung „Gletscher im Treibhaus - Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt“ eröffnet. Vergleiche aktueller Fotos von Alpengletschern mit historischen Aufnahmen verdeutlichen den Gletscherrückgang, der auf die Klimaänderung zurückgeführt wird.

Die Gesellschaft für ökologische Forschung, Autorin der Ausstellung, dokumentiert im Projekt „Gletscherarchiv“ den Rückgang der Alpengletscher. Jeweils vom gleichen Standort wie historische Aufnahmen werden Gletscher aus dem gesamten Alpenraum fotografiert. Diese Bildvergleiche zeigen auf eindringliche Weise den Schwund des Gletschereises.

Die Ausstellung wird von GREENPEACE unterstützt und von der Landeshauptstadt München gefördert. Sie ist bis zum 16. Januar 2005 im Alpinen Museum zu sehen. Eine kleine Version der Ausstellung wandert bereits seit 2003 und kann ausgeliehen werden.

Parallel zur Ausstellung findet die Veranstaltungsreihe Bergforum 2004 des DAV statt, bei der die Folgen der Klimaveränderung in den Alpen im Vordergrund stehen. In sechs Foren werden Themen wie „Risiken des Klimawandels in den Alpen“, „Alpenkonvention – Markstein auf dem Weg zur Nachhaltigkeit?“ oder „Ski und Rodel gut? Wintersport in Zeiten der Klimaänderung“ diskutiert.

Zu Ausstellungsbeginn erscheint im Tecklenborg Verlag das gleichnamige Buch. Auf fast 300 Seiten enthält es 460 Abbildungen. Das Buch illustriert nicht nur den Gletscherschwund, sondern es informiert auch in zahlreichen Textbeiträgen über dessen Ursachen und Folgen.

Quellen und Infos: <http://www.gletscherarchiv.de> (de),

<http://www.oekologische-forschung.de> (de);

Bergforum 2004 <http://www.alpenverein.de/news/more.php?id=953> (de);

Buch: Sylvia Hamberger, Wolfgang Zängl (2004), ISBN 3-934427-41-3

Inhaltsverzeichnis

Ausstellungseröffnung: Gletscher im Treibhaus ..	1
Internationales Symposium „Alpenquerender und inneralpiner Transitverkehr“	2
Grenzöffnung zwischen den Städten Gorizia/Italien und Nova Gorica/Slowenien ..	2
Grenzüberschreitender Girls' Day	2
Italien: Projekt MOMO zur Förderung neuer Technologi- en im Berggebiet vorge- stellt	2
6. Tag der Artenvielfalt mit Schwerpunkt am Brenner	3
Weltweit erstes Institut für Urlaubs-, Reise und Hö- henmedizin gegründet	3
Umwelt-Management für die Everest-Region	3
Schweiz will erste Alpen- konventions-Protokolle rati- fizieren	3
Vermischtes.....	4
Agenda	4
Oh!...	4

Internationales Symposium „Alpenquerender und inneralpiner Transitverkehr“

Vom 17. bis 19. Mai findet im Congress Centrum in Alpbach/A die Sonderveranstaltung „Alpenquerender und inneralpiner Transitverkehr“ statt. Ziel des internationalen Symposiums ist nicht nur die juristische Aufbereitung der schwierigen Transitprobleme, sondern vor allem die Darstellung der zukünftigen Rahmenbedingungen einer nachhaltigen und sachgerechten gesamteuropäischen Verkehrspolitik.

Die Veranstaltung setzt sich aus drei Themenblöcken zusammen: Gegenwärtiger Stand und künftige Entwicklung des Verkehrs; Rechtliche Rahmenbedingungen des inneralpineren und alpenquerenden Verkehrs; Künftige Neuausrichtung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Zur Alpenkonvention samt Verkehrsprotokoll ist ein Referat von Noël Lebel, Generalsekretär des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention, vorgesehen. Ein weiterer Vortrag wird sich mit der Verlagerung des Warentransports auf die Schiene unter besonderer Berücksichtigung des Brennerbasistunnels befassen.

Quelle und Infos: http://www.alpbach.org/Deutsch/Sonderveranstaltung_Programm_de.htm (de)

Grenzöffnung zwischen den Städten Gorizia/Italien und Nova Gorica/Slowenien

Mit dem Beitritt Sloweniens zur EU am 1. Mai wird die Grenze zwischen den seit dem Zweiten Weltkrieg geteilten Städten Gorizia in Italien und Nova Gorica in Slowenien geöffnet. Die beiden Städte haben zu diesem Anlass ein gemeinsames kulturelles und sportliches Programm geplant. Zur Hauptveranstaltung am 30. April werden u.a. Romani Prodi, Präsident der Europäischen Kommission, Anton Rop, Präsident der slowenischen Regierung und Borut Pahor, Präsident des slowenischen Parlaments erwartet.

Bereits Mitte April wurde in den beiden Städten eine gemeinsame Gemäldeausstellung von Künstlern der slowenischen Minderheit in Italien und der italienischen Minderheit in Slowenien und Kroatien eröffnet. Ziel der Ausstellung ist es, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Minderheiten im Hinblick auf ein gemeinsames Europa zu fördern. Die Ausstellung kann in der Galleria Artes in Nova Gorica und im Kulturni dom von Gorizia noch bis zum 15. Mai besichtigt werden.

Nachdem in Folge des Zweiten Weltkriegs die Stadt Gorizia Italien zugesprochen worden war, wurde ab 1947 auf slowenischer Seite begonnen, die Stadt Nova Gorica als neues Zentrum aufzubauen. Der Strategieplan 2010 der Stadt Gorizia ist auf die Öffnung der Grenze zwischen den beiden Städten ausgerichtet.

Quellen und Infos: <http://www.comune.gorizia.it> (it), <http://nova-gorica.com> (sl/it/en), Regione Friuli Venezia Giulia 16.04.2004

Grenzüberschreitender Girls' Day

In Salzburg/A findet heute, 22. April, unter dem Motto „Die Grenzen sind offen – Alles ist machbar, Frau Nachbar“ zum dritten Mal der Girls' Day statt. An diesem Tag können Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren den Berufsalltag eines Bekannten kennen lernen, einen Betrieb besichtigen oder einen Einblick in die Arbeit eines Politikers erhalten. Das Besondere an diesjährigen Aktionstag ist, dass er von der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land/D – Traunstein/D gemeinsam organisiert wird. Somit können Mädchen aus Salzburg auch Betriebe und Berufe in der bayrischen Grenzregion kennen lernen und Mädchen aus dieser Region auch österreichische Unternehmen besuchen. Der Tag wird aus Mitteln der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A gefördert. Mehr als 600 Mädchen und rund 300 Firmen nehmen daran teil.

Girls' Days oder Töchtertage finden in verschiedenen Ländern weltweit statt und haben teilweise eine mehrjährige Tradition. Das Ziel ist, den Mädchen die Gelegenheit zu geben, ein grosses Spektrum an Berufen kennen zu lernen und ihnen Mut zu machen, auch untypische Berufswünsche zu verwirklichen.

Quelle und Infos: <http://www.girlsday.info> (de)



Italien: Projekt MOMO zur Förderung neuer Technologien im Berggebiet vorgestellt

In der italienischen Region Friaul Julisch-Venetien wurde kürzlich das EU-Projekt MOMO vorgestellt, das die angewandte Forschung zugunsten kleiner und mittlerer Unternehmen zum Ziel hat. Am Zentrum für technologische Innovationen in Amaro sollen plastische Materialien für die Nanotechnologie entwickelt werden. Insgesamt sind zehn Partner aus sechs Ländern am Projekt beteiligt. Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren und ein Budget von 2 Millionen Euro.

Im Friaul soll mit Hilfe des Projekts die Konkurrenzfähigkeit von Firmen im Berggebiet gefördert werden. So könne in diesen Gebieten das Wachstum und eine Weiterentwicklung gesichert sowie das Berggebiet durch die Anwesenheit qualifizierten Fachpersonals bereichert werden. Vor allem für Jugendliche bieten sich so Arbeitsmöglichkeiten im Bereich der technischen Innovationen und der Forschung.

Quelle: Regione Friuli Venezia Giulia 19.04.2004 <http://www.regione.fvg.it/asp/comunicati/ricerca/comunicato.asp?com=R20040419005> (it)

6. Tag der Artenvielfalt mit Schwerpunkt am Brenner

Am 12. Juni veranstaltet das Reportage-Magazin GEO den 6. Tag der Artenvielfalt. Die Hauptveranstaltung findet dieses Jahr nördlich und südlich des Brenners in Österreich und Italien statt. Experten und interessierte Laien sind dazu aufgerufen, die Ausbreitung von Tier- und Pflanzenarten zwischen Innsbruck und dem Brenner sowie auf Flächen in Südtirol zu untersuchen. Partner sind die Landesregierung Tirol und das Naturkundemuseum Bozen.

Für die Teilnehmer gilt es, innerhalb von 24 Stunden in einem begrenzten Gebiet einen möglichst vollständigen Katalog der jeweils anzutreffenden Flora und Fauna zu erstellen. Ziel des GEO-Tags der Artenvielfalt ist eine Bestandsaufnahme unserer unmittelbaren Umwelt: Was wächst und gedeiht eigentlich in hiesigen Breiten? GEO will damit das Bewusstsein für den Reichtum vor unserer Haustür und für die Relevanz von "Biodiversität" und Naturschutz wecken.

Interessierte Laien, Biologen und Fachleute sind zur Teilnahme an Begleitaktionen/-projekten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und weiteren

Ländern eingeladen. Eigene Projekte können über die Website angemeldet werden. Auf der Website stellt GEO auch Hilfen wie Artenlisten, Material für Schulen etc. zur Verfügung. Über die Ergebnisse wird GEO in seiner September-Ausgabe berichten.

Quelle und Infos: <http://www.geo.de/artenvielfalt> (de)



Weltweit erstes Institut für Urlaubs-, Reise und Höhenmedizin gegründet

„Mit der Gründung des Instituts für Urlaubs-, Reise- und Höhenmedizin an der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik wollen wir den günstigen Einfluss eines Höhenurlaubs auf die Gesundheit medizinisch-wissenschaftlich nachweisen und absichern. Und wir wollen eine Zertifizierung für Tourismusgebiete und Tourismusunternehmen schaffen“, erklärte Tirols Landeshauptmann Herwig van Staa bei der Präsentation dieses Instituts in Innsbruck/A. Das neue Institut möchte auch international auf die Gesundheitsauswirkungen von Aufenthalten im alpinen Bereich hinweisen.

Konkrete Projekte sind z. B. ein Interreg-Projekt zum Thema Heilkräuter in Tirol und Untersuchungen bei Allergikern (ab 1500 m Seehöhe ist die Belastung mit Pollen, Schimmelpilz und Hausstaubmilben nur noch gering). Mit dem neuen Qualitätsbegriff „Welltain“ (zusammengesetzt aus Wellness und Mountain) will das Institut die Gesundheitsaspekte eines Höhenurlaubs fachlich fundiert an den Gast bringen.

Quellen und Infos: Land Tirol 14.04.2004 <http://www.landeszeitung.at> (de), <http://www.umit.at> (de/en)

Umwelt-Management für die Everest-Region

Die Universität Torino/I und das Komitee Ev-K2-CNR führen zur Zeit in der Everest-Region in Nepal das internationale Kooperationsprojekt „Everest: ein Heilmittel gegen vom Tourismus verursachte Schäden“ durch. Ziel ist es, Umwelt-Managementmethoden zu entwickeln, mit denen die negativen Auswirkungen, die von den jährlich ca. 70.000 westlichen Touristen in den sensiblen Ökosystemen der Everest-Region verursacht werden, reduziert werden können.

Die Forscher wollen im Kontakt mit der lokalen Bevölkerung herausfinden, wie das Bewusstsein der im Tourismusbereich Beschäftigten für Umweltbelange gesteigert werden kann. Hierzu wird überprüft, in welcher Form die Umwelt-Zertifizierung ISO 14001 in der Everest-Region anwendbar ist. Eine angepasste Version soll auf nepalesisch übersetzt werden. In Italien sind bereits mehrere Berghütten mit der ISO-Zertifizierung ausgezeichnet. Quelle und Infos: <http://web.econ.unito.it/cresta/convegni/file/everest.pdf> (it)

Schweiz will erste Alpenkonventions-Protokolle ratifizieren

Die Schweiz tut sich schwer mit der Ratifizierung der Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention. Die vorbereitende Kommission der kleinen Kammer, des Ständerates, will vorerst nur drei der neun Protokolle ratifizieren: „Verkehr“, „Bodenschutz“ sowie „Raumplanung und nachhaltige Entwicklung“. Die Regierung soll dabei erklären, dass die Schweiz für deren Anwendung keine Gesetzesänderungen für nötig erachte und dass die bestehende Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen erhalten bleibe. Ausserdem soll sie einen Vorbehalt anbringen, der sprachlich unklar ist und die Schweiz vor „anderen oder weitergehenden Verpflichtungen“ schützen soll. Wenn die Vorlage des Bundes zur neuen Regionalpolitik vorliege und erste Erfahrungen mit den drei Protokollen gesammelt seien, könne die Ratifizierung der verbleibenden sechs Protokolle ins Auge gefasst werden. Der Ständerat wird am 15. Juni 2004 über das Geschäft beraten.

Quelle: Kommissionen für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) von Nationalrat und Ständerat

Vermischtes

Débat Montagne 2004 im Aostatal gestartet

Mit dem kürzlich gestarteten „Débat Montagne 2004“ soll die Diskussion über die Berggebiete auf EU-Ebene mit den politischen Bedürfnissen im italienischen Aostatal unter Einbeziehung aller Aktiven, Politiker und Privatpersonen verbunden werden. Die Verbindung zwischen der regionalen und der europaweiten Ebene soll über drei thematische Workshops und eine Tagung sowie durch Informationsaustausch z.B. über die Website hergestellt werden. Das Projekt läuft bis Ende dieses Jahres und wird über den EU-Strukturfonds gefördert.

Quelle und Infos: <http://www.montagne2004.org> (fr/it)

Schweiz: Stellenabbau und Aufgabenverzicht beim BUWAL

Das Schweizerische Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL muss gemäss Parlament sparen. Im Jahr 2006 stehen dadurch 106 Millionen Franken weniger zur Verfügung als ursprünglich geplant. Dies bedeutet einen Abbau von 20 Stellen und zusätzlich einen Aufgabenverzicht. Am meisten gespart wird beim Wald, wobei es hier weniger den Schutz- als den Nutzwald trifft. Das Grossraubtierprogramm wird reduziert - das BUWAL konzentriert sich in Zukunft auf den Herdenschutz und stellt die Erstellung von Grundlagen für das Raubtiermanagement ein. Ebenfalls gekürzt werden die Beiträge an die Restwassersanierungen sowie an die Natur- und Landschaftsschutzgebiete. Der Geotopenschutz fällt ganz weg.

Quelle: <http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de/medien/presse/artikel/20040414/01081/index.html> (de)

Österreich-Bilder: Bilanz nach 10 Jahren Kulturlandschaftsforschung

Am 12. Mai wird in Wien mit einem öffentlichen Abschluss-Symposium Bilanz nach 10 Jahren Kulturlandschaftsforschung in Österreich gezogen. Zentrales Thema des Forschungsprogramms ist die nachhaltige Entwicklung österreichischer Landschaften und Regionen. Der Hauptthemenblock des Symposiums ist dem „Blick auf die Alpen“ gewidmet. Zu den Vorträgen werden VertreterInnen aus nicht wissenschaftlichen Arbeitsfeldern kurze Kommentare abgeben, um die Praxisrelevanz der Forschung ins Blickfeld zu rücken.

Quellen und Infos: http://www.alpmedia.net/pdf/oesterreich_bilder.pdf (de), (pdf, 976 kb)

2. Himalaya-Filmfestival: jetzt Filme einreichen

Für das 2. Himalaya-Filmfestival können jetzt Filme eingereicht werden. Es findet am 6. und 7. November im Kulturzentrum der Freien Universität Amsterdam/Niederlande statt. Das Filmfestival möchte Dokumentar- und Videofilme aus der Himalayaregion fördern und einem breiteren Publikum bekannt machen.

Quellen und Infos: <http://www.himalayafilmfestival.nl> (en/nl)

Agenda

1. Tagung der Präsidenten der Versammlungen der alpinen Regionen: **Die alpine Dimension und Europa: Diversität, Vertretungen, Demokratie**; 29.-30.04.2004, Induno Olona/I; Veranstalter: Consiglio Regione Lombardia;

Info: relazioni.regionali@consiglio.regione.lombardia.it,
http://www.alpmedia.net/pdf/conferenza_regioni_alpine.pdf (it)

ECOMM – 8. Europäische Konferenz für Mobilitätsmanagement; 05.-07.05.2004, Lyon/F; Veranstalter: Nouveau Monde Ontario;

Info: <http://www.ontario-conference.com> (fr)

Internationale Klimatagung: **klima:bewusst – klima:aktiv**; 06.-07.05.2004, Nationalbibliothek Wien/A; Veranstalter: Umweltdachverband;

Info: <http://www.umweltdachverband.at/service/termine/einladung.pdf> (de)

2. Glocknerhausgespräche: **Der Klimawandel und die alpine Sicherheit**; 07.-08.05.2004, Glocknerhaus Heiligenblut/A; Veranstalter: Nationalparkakademie;

Info: <http://www.hohetauern.at/phpdocs/akademie/db.php3?p=akademie&lang=1&flash=&h=5&u=1&file=display&action=detail&idx=44> (de)

5. Konferenz zum Bergwaldprotokoll der Alpenkonvention: **Naturgefahren - Erkennen, beurteilen und mit ihnen leben**; 10.-12.05.2004, Vereinshaus Vaduz/FL; Veranstalter: Amt für Wald, Natur und Landschaft Liechtenstein;

Info: <http://www.llv.li/amtstellen/llv-awnl/llv-awnl-home.htm?newsid=32793> (de/en)

Salzburger Wassertage 2004: **Wasser – Schatz der Zukunft**; 13.-15.05.2004, Salzburg Congress/A; Veranstalter: Großglockner Hochalpenstraßen AG;

Info: <http://www.wassertage.at> (de)

Oh!...

... "Wenn sich ein Ort aus ganzem Herzen als Alpinbordell positioniert, wenn das das Selbstverständnis des Ortes ist, dann ist das wunderbar." So Querdenker Andreas Braun, über viele Jahre Chef der Tirol-Werbung, in einem Interview mit der "Tiroler Tageszeitung", als Tirol im vergangenen Winter in deutschen Medien [u.a. Playboy] mit Sex- und Prostitutionstourismus für Schlagzeilen sorgte.

Quelle: <http://www.cultura.at/IVK/news2.htm> (de)